

Jovita Majewski

BIO / EDUCATION

2020–now	Freelance artist, Atelier Kunstzentrum Wachsfabrik, Cologne
2016	Graduate, Kunstakademie Düsseldorf, Prof. Katharina Fritsch
2016–now	Lecturer, KIT & Kunsthalle Düsseldorf
2013–2014	Founder & director, Gallery 'etc.', Cologne
2010–2016	Study of Fine Art, Kunstakademie Düsseldorf
2009–2010	Art History, University of Bonn

EXHIBITIONS (SELECTED)

2025	STATE OF MATTER, Kunsthalle Lindenthal art-hoc, Düsseldorf Auction, Galerie Jarmuschek + Partner, Berlin
2024	Düsseldorf kauft junge Kunst WASTA, Museum Schnütgen, Cologne das neue Wir, SAP Heidelberg
2023	Edition #2, Cologne water & ashes, Kunstverein Wesseling Humboldt University, Berlin
2022	Oberwasser, Galerie Wundersee, Düsseldorf
2021	Blau: eine Liebeserklärung, Wachsfabrik
2020	ZYKLEN, Galerie OK25, Düsseldorf
2019	THE SHOW, Gallery Weekend Berlin Solo show, Schloss Eulenbroich

ARTIST STATEMENT

Die Arbeiten von Jovita Majewski zeichnen sich durch eine symbolische und materielle Vielseitigkeit aus und vermitteln tiefgehende Botschaften. Auf den ersten Blick ästhetisch, entfalten ihre Werke bei genauerem Hinsehen ihre kritische Relevanz und regen die Betrachtenden dazu an, etablierte Denkmuster zu hinterfragen.

Von abstrakt-surrealistischen Öl-Gemälden bis hin zu skulpturalen Installationen beschäftigt sich Majewski mit Themen wie dem Verlust natürlicher Ressourcen, der Unberechenbarkeit und Fragilität der Natur sowie der komplexen Beziehung zwischen Mensch und Umwelt.

Mit ihren Arbeiten schafft sie einen Raum für Reflexion und Dialog und konfrontiert die BetrachterInnen mit der Realität der Zerstörung natürlicher Lebensräume und dem fortschreitenden Klimawandel, während sie gleichzeitig an eine neue Verbundenheit mit der Natur appelliert.

Durch den Einsatz von Elementen aus einem politisch-ökonomischen Kontext hinterfragt Majewski etablierte Perspektiven und überführt sie in einen künstlerischen Diskurs. Organische Strukturen übersetzt sie in grafische Formen, um die Kluft zwischen unserem tatsächlichen Umgang mit der Natur und unserem idealisierten Bild von ihr zu verdeutlichen.

Blau, die Farbe des Himmels und der Ozeane, taucht häufig auf, wirkt jedoch künstlich und entfremdend. Auch die Materialwahl betont diese Spannung: Asche, Holz und Keramik treffen auf Acrylglas, Braunkohle und Folie.

Jovita Majewski engagiert sich zudem aktiv in Projekten und Workshops zum Thema Klimawandel und setzt sich für eine nachhaltige Zukunft ein.